



Gruppenfoto (von links nach rechts): Holger Krömer, Sandra Erhard, Kristina Braun, Perdita Wingerter, Katja Ascherl, Manuel Jarosch, Tim Steudle, Simon Strasser, Michael Seebauer, Thomas Häfner, (vorne): Nico Michel, René Zahn

Handyfilme für Vielfalt und Toleranz

Schüler des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums in Cham als Filmproduzenten

Cham. Auf Handys von Jugendlichen befinden sich immer häufiger kleine Filme, die teilweise selber aufgenommen oder aus dem Internet gezogen werden. Inhalte dieser Filme sind neben kleinen Clips à la "versteckte Kamera" häufiger rassistische, sehr brutale und gewaltverherrlichende oder pornographische Filme. Die Gewaltfilme sind meist dokumentarischer Natur und zeigen schlimmste Verbrechen wie Mißhandlungen, Vergewaltigungen et cetera. Diese Filme werden, größtenteils aus dem Internet gezogen und dann über das Handy Freunden und Mitschüler/innen gezeigt und weiterverbreitet oder selber gedreht und dann im Internet veröffentlicht.

Der Verein "Gemeinsam leben & lernen in Europa" veranstaltete im Dezember einen Workshop für Jugendliche aus dem Landkreis Cham, um dem etwas entgegenzusetzen. Jugendliche sollten selber Filme "drehen" und ins Netz stellen, die inhaltlich genau das Gegenteil von den oben erwähnten Filmen darstellen sollen. Schüler/innen im Alter von zwölf bis 14 Jahren des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums nutzten zusammen mit ihrem Klassenlehrer Thomas Häfner das Angebot, ein Wochenende lang in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen etwas übers Filmemachen zu lernen und selber Filme zu produzieren.

"Überlegt euch mal: Wie gehe ich tolerant und respektvoll mit Menschen um, die anders sind als ich, nämlich mit den Ausenseitern, mit Ausländern, Behinderten oder Menschen, die einfach anders sind", be-

schreibt Perdita Wingerter, die Projektleiterin, was die neuen Filme zeigen sollen. Bis tief in die Nacht und das ganze Wochenende diskutierten die Jugendlichen, wo sie selbst erleben, dass andere ausgegrenzt werden und was sie selber machen könnten. Schnell entwickelten sich aus diesen Gesprächen die Ideen für ihre Filme.

Die Dozenten Holger Krömer und Nico Michel von der Regensburg-Filmproduktionsfirma peak15 wehten die Jugendlichen in die Geheimnisse des Drehbuchschreibens, des Filmausschnitts und Drehens ein und unterstützten sie anschließend beim Schneiden, Musik unterlegen und beschreiben ihrer Filme. "Ich bin echt überrascht von der guten Qualität, was die Jugendlichen produziert haben", bekannte Nico Michel, der Kameramann. "Es hat echt Spass gemacht", mit den Jugendlichen zu arbeiten", ergänzt sein Kollege Holger Krömer.

Und was denken die Jugendlichen und was haben sie gelernt? "Es geht darum, dass man ausgeschlossene Leute eine Chance gibt, in die Gruppe aufgenommen zu werden", erklärt Manuel J. "Und das man erkennt, dass die anderen meistens gar nicht so anders sind wie wir", ergänzt Katja A. "Es geht um Toleranz. Nicht zuschauen, wenn andere ausgegrenzt werden. Den Mut bekommen, einzuschreiten, den anderen zu helfen. Man bekommt den Eindruck, wirklich was machen zu können. Ist cool", fasst Kristina B. ihre Erfahrung zusammen.

Die produzierten Handyfilme der

Jugendliche sowie ein Spot über den Workshop kann man sich ab sofort unter <http://www.filme-der-vielfalt.de> ansehen.

Im Frühjahr 2009 organisiert der Verein "Gemeinsam leben & lernen in Europa" einen weiteren Workshop, diesmal für Hauptschüler/innen aus dem Landkreis Cham. Die Teilnahme an den Workshops ist grundsätzlich kostenlos, weil sie

über das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ finanziert werden, an dem sich auch der Landkreis beteiligt. Interessierte Schüler/innen und Lehrer/innen melden sich bei Perdita Wingerter, Verein "Gemeinsam leben und lernen in Europa", Tel. 0831/2132740, E-Mail: wingerter@gemeinsam-in-europa.de, weitere Informationen unter: www.gemeinsam-in-europa.de



WINDISCHBERGERDORFER SENIOREN SPIELTEN SKETCH: Die Lacher auf ihrer Seite hatten beim Seniorentreffen am vergangenen Donnerstag Paula Ketterl, Traudl Brombierlstäudl und Heinz Lanke, als sie den Sketch „Die Nachtwandlerin“ aufführten. Was so eine Nachtwandlerin alles anstellen kann, wurde vom Publikum mit viel Lachen und Beifall bedacht. Das Bild zeigt die Akteure.